



***Liebe Mitglieder und Freunde der Mali-Hilfe e.V.,
gerne möchte ich Euch heute wieder einige aktuelle Informationen
zur Arbeit der Mali-Hilfe e.V. und zur momentan schlimmen Situation
übermitteln.***

**In Zentral- und Westafrika sind nach heftigen Regenfällen vier
Millionen Menschen von Überflutungen betroffen
- Auch viele Menschen in Mali sind betroffen und haben große Probleme -**

Zahlreiche Menschen sind verstorben, unzählige Familien haben ihre Häuser verloren, Felder wurden überflutet, was zu einem massiven Ernteausschlag führt. Die humanitäre Lage verschlechtert sich, da die Nahrungsmittelreserven knapp werden und die landwirtschaftlichen Flächen unbrauchbar sind. Die Auswirkungen sind dramatisch. Die am schwersten heimgesuchten Länder stecken ohnehin in humanitären Krisen: Nigeria, **Mali**, der Tschad und Niger. In weiten Teilen sind die Infrastruktur sowie zahlreiche Häuser zerstört. Hunderttausende Menschen sind obdachlos.

Die intensiven Überschwemmungen in Mali führen zur Katastrophe

Seit Beginn der Regenzeit haben außergewöhnlich starke Regenfälle in vielen Regionen Malis zu Überschwemmungen geführt, so dass die Regierung bereits im August den nationalen Katastrophenfall ausrufen und um sofortige Unterstützung für 350.000 Betroffene bitten musste.

Die Überschwemmungen haben erhebliche Auswirkungen, da mehr als 85.000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche und 730.000 Tonnen Getreide zerstört wurden und Tausende Menschen laut der Regierung zwangsweise ihre Häuser verlassen mussten. Die meisten der durch die Fluten vertriebenen Menschen fanden in öffentlichen Gebäuden Zuflucht.

100 Schulen dienten als Schutzraum und 79 Schulgebäude wurden beschädigt, sodass die Regierung den Schulbeginn von Oktober auf November verschieben musste. Diese Überschwemmungen in Mali ereignen sich zu einer Zeit, in der das Land eine allgemeine humanitäre Krise erlebt, in der 1,4 Millionen Menschen aufgrund von Konflikten, wiederkehrenden Vertreibungen, steigenden Lebensmittelpreisen und den negativen Auswirkungen von Klimaschocks akuten Hunger leiden.

Das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) intensiviert seine lebenswichtige Hilfe für die von den Überschwemmungen in Mali betroffenen Menschen.

Schwerpunkt ist hierbei die Ernährung: z.B. das WFP konzentriert sich auf die Prävention von akuter Unterernährung bei gefährdeten Bevölkerungsgruppen, insbesondere Frauen und Kindern, durch die Bereitstellung von essentiellen Nahrungsergänzungsmitteln und die Förderung einer ausgewogenen Ernährung.



Auch die Mali-Hilfe e.V. sieht ihre mögliche Unterstützung im Bereich der Ernährung in verschiedenen Ortschaften, in denen Projekte wie Schulen, Maternités usw. realisiert wurden.

Unterstützt wird die Mali-Hilfe e.V. hierbei von Spenden und Zuschüssen wie z.B. von Elan e.V. oder der Staatskanzlei RLP.





Mali-Hilfe e.V. bittet um Unterstützung mit Spenden, damit Lebensmittel, Medikamente, Baumaterialien usw. für die Betroffenen in der stark betroffenen Region Ségou angeschafft und verteilt werden können.

(<https://www.mali-hilfe.de/wollen-sie-helfen/spenden/>)

Mali-Hilfe e.V. hat bei Elan e.V. / RPL einen Zuschussantrag gestellt, um insbesondere in verschiedenen Dörfern ganz hart betroffene Familien mit „Nothilfe – Lebensmittelpaketen“ zu unterstützen.



Projekt „Multifunktionales Agropastorales Ausbildungszentrum“

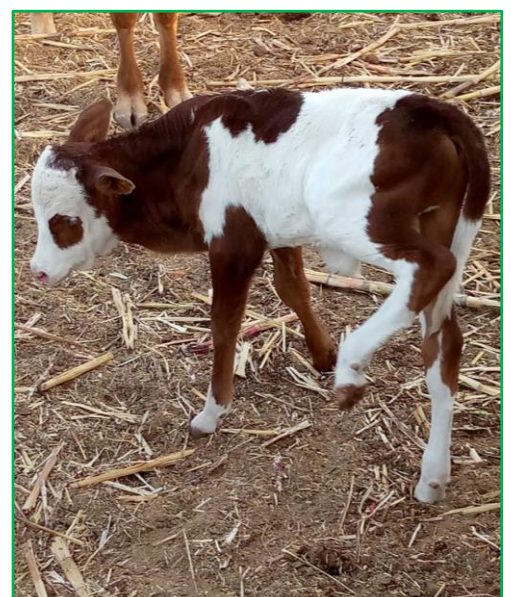
Die für 2024 geplanten Seminare für die Männer und Frauen sind fast vollständig durchgeführt. Für die Männergruppe wurden die Seminare und die Praxisanteile im Zentrum vor Ort durchgeführt. Die Frauenseminare wurden in 5 Dörfern in der Umgebung durchgeführt.

Der Aufbau des agropastoralen Wissensnetzwerkes wird in den Dörfern durch das Zentrum mit verschiedenen Vorortmaßnahmen vorangetrieben. Die Bevölkerung ist mit den Aktivitäten sehr zufrieden.

Auch im letzten Projektjahr ist das politische Umfeld für die Projektarbeit sehr herausfordernd. Die ab 2025 für den Betrieb geplanten jährlichen Zuschüsse aus dem staatlichen ANICT Programm (rund 20.000.-€ pro Jahr) können dem Zentrum nicht zur Verfügung gestellt werden.

Grund sind Umschichtungen im Haushalt der malischen Regierung zu Lasten des ANICT Programmes.

Wir werden das Zentrum wirtschaftlich autark aufstellen, damit das Zentrum in Zukunft seine Arbeit aus eigener Kraft fortsetzen kann. Dies wird durch eine Zwiebelproduktion erreicht, die wir bis März 2025 aufbauen werden. Deshalb wurde im Oktober ein Projektänderungsantrag zur Verlängerung des Projektes bis März 2025 gestellt und genehmigt.



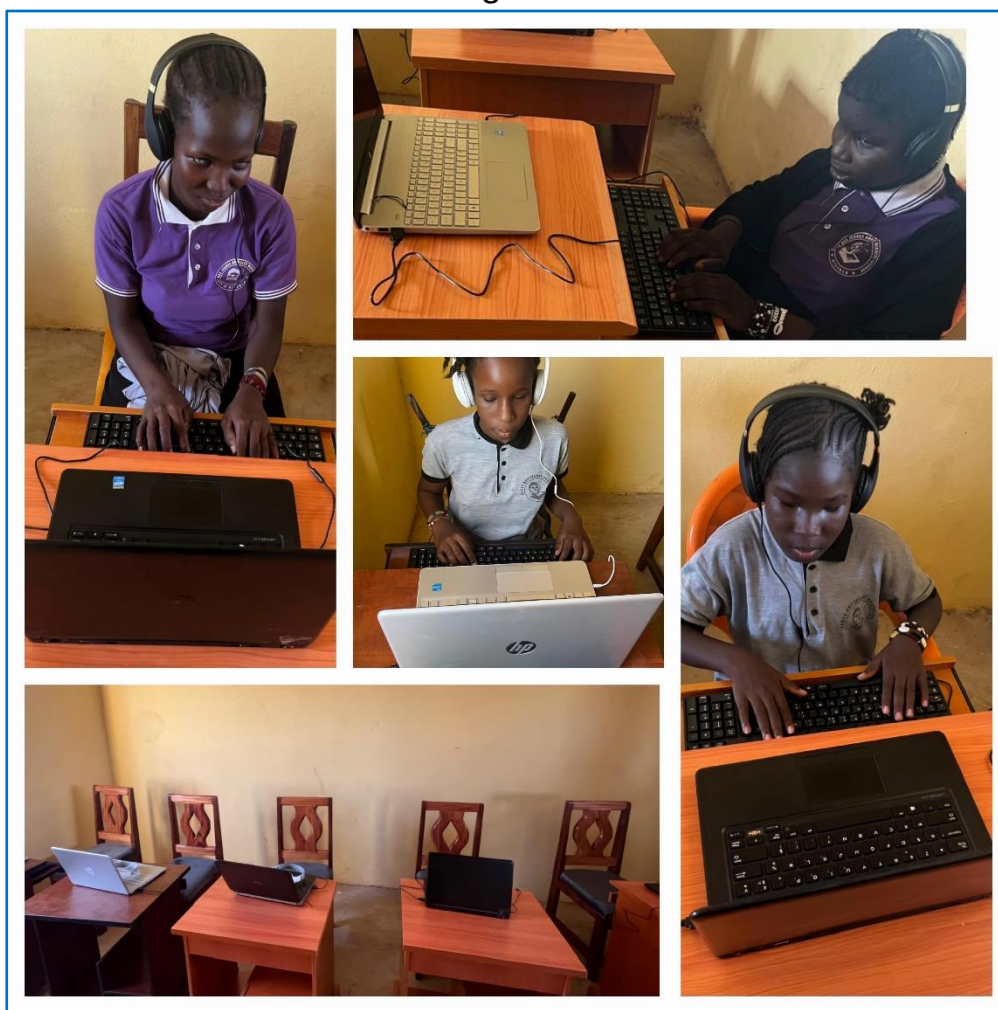


Projekt Blindenschule

Auch in der Blindenschule geht unsere finanzielle Unterstützung weiter. Für eine sinnvolle und weiterführende Arbeit haben wir für die älteren Kinder Computer und entsprechendes Zubehör finanziert.

Der blinde Schulleiter beherrscht diese Methode sehr gut, hat er doch sein Jurastudium mit dieser Methodik absolviert.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg für die Kinder in der Blindenschule.



DANKE

Durch eine Entzündung am Fuß verlor eine junge Mutter mit vier Kindern ihr rechtes Bein. Auf Anfrage erklärte sich der Vorstand sofort bereit, die Prothese zu finanzieren, und die Frau kann nun wieder gehen.



Schule „Franco-Arabe“

Seit letztem Jahr unterstützen wir direkt in Bamako eine 9-klassige Schule. Diese Schule war zunächst eine rein arabische Schule. In der Zwischenzeit wird in dieser Schule auf arabisch und französisch gelesen und geschrieben.

Damit erreichen die Kinder eine gute Qualifikation für ihre weitere Schulbildung bzw. Berufsausbildung.



Schule Sirakora-Dounfing



Bei einem Unwetter im Sommer wurden auch dort einige Schulräume beschädigt.

In der Zwischenzeit hat man wieder repariert bzw. neu gebaut.

Diese Schule, sehr ökologisch ausgerichtet, ist seit Jahren ein Beispiel für gute Leistungen im Unterricht und aktive Programme bezüglich der Ökologie. **Gerne unterstützen wir diese Schule immer wieder.**



EIN GANZ HERZLICHES DANKE
an alle Strickfrauen, hier besonders an die Damen im Morbacher Seniorenheim!





Weitere Infos zu unserer Arbeit in Mali erfolgen Mitte Dezember.

Termine / Veranstaltungen

Informationen zu Terminen bzw. Veranstaltungen werden rechtzeitig in der Presse, Homepage oder auch FB veröffentlicht.

DANKE für die bisherige Unterstützung unserer Projektarbeit durch alle SpenderInnen und SponsorInnen.
Natürlich freue ich mich sehr, wenn ihr weiterhin Reklame für unsere Arbeit macht. Wir wollen den Menschen in Mali helfen.

Vielleicht einfach den Rundbrief weiterleiten!

Herzliche Grüße,

Peter Brucker, 1. Vors.

IHRE SPENDEN HELFEN UNS ZU HELFEN!

Die Mali-Hilfe e.V. möchte weiterhin mit sinnvollen Projekten Menschen in Westafrika unterstützen. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Die Spendenkonten der Mali-Hilfe e.V. :

Sparkasse Mittelmosel EMH IBAN DE14 5875 1230 0010 0307 40

VVR-Bank e.G. IBAN DE33 5606 1472 0102 8420 09

Noch ein Hinweis zu Spenden:

Für Spenden bis 300.-€ sind laut Finanzamt und Bundesjustizministerium keine eigenen Spendenbescheinigungen vom Verein erforderlich.

Neben dem Einzahlungsbeleg genügt eine Bescheinigung (zum Ausdrucken auf der Homepage): <https://www.mali-hilfe.de/wollen-sie-helfen/spenden>

Sollten Sie aber dennoch eine Spendenquittung benötigen, notieren Sie bitte auf dem Einzahlungsformular Ihre Adresse.

Weitere Infos und Bilder momentan unter www.mali-hilfe.de

Weitere Informationen auch bei
Facebook <https://www.facebook.com/merkouno.ongoiba>